

**Studiengruppe AIDS-Therapie** c/o Felix de Fries Juliastr. 8032 Zürich  
Tel. +41 44 401 34 24 [felix.defries@gmail.com](mailto:felix.defries@gmail.com)

An Betroffene  
Ihre Betreuer und Ärzte  
An Medien

Zürich, den 20.3.2020

## **Zum Umgang mit der Corona Epidemie**

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Interview mit Professor Bhakdi, das sie unter [https://www.youtube.com/watch?v=tug\\_W\\_3WPXY](https://www.youtube.com/watch?v=tug_W_3WPXY) finden können, schafft Klarheit bei der Corona-Epidemie. Er kommt als emeritierter Professor an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und Leiter des dortigen Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene zum Schluss, dass die getroffenen Massnahmen kontraproduktiv und selbstzerstörerisch sind. Ähnlich sieht das der Lungenarzt Dr. med. Wolfgang Wodarg <https://www.wodarg.com/> Er macht deutlich, dass es sich bei den Corona-Virus-Tests um nicht validierte bzw. intern validierten Test (PCR-Tests und andere) handelt und bei der Corona-Pandemie, soweit wir sehen können, um eine Grippe-Epidemie, die anhand dieser Tests zu einer weltweit lebensbedrohlichen Pandemie erklärt wurde. Falls sich das in Zukunft als richtig erweisen sollte, wird sich die Frage stellen, wer für die ungeheuren wirtschaftlichen Kosten der einzigartigen Panikmache geradestehen soll, welche die WHO ausgelöst hat, deren Politik heute weitgehend von Projekten der Bill Gates-Stiftung vorgespurt wird, die ihre grossen Vermögen in Aktien von Big Pharma investiert hat.

Sicher ist schon heute, dass diese Panikmache kein sinnvoller Umgang mit dieser aggressiven neuen Grippe darstellt. Da diese Tests in diversen europäischen Ländern nicht extensiv angewendet wurden, konnten bis heute gefährdete Personen nur ungenügend identifiziert werden, so dass die neue Grippe nicht unter Kontrolle gebracht werden konnte, so wie das in Südkorea, Singapur und Hongkong möglich war, wo das gesellschaftliche Leben bisher normal weitergehen konnte. Auch wenn das jetzt von staatswegen befohlene Social-Distancing im Moment ein brauchbares Mittel sein kann, Ansteckungen bei verletzlichen Personen zu vermeiden, so stellt es einen schweren sozialpsychologischen Eingriff dar, vergleichbar mit demjenigen, der seinerzeit mit dem HIV-AIDS-Modell zur Anwendung kam, als Medien wie das Nachrichtenmagazin der Spiegel 1989 behaupteten, 1/3 der Deutschen würden bis zum Jahr 2000 an einer HIV- Infektion sterben.

Eine solche längerfristige Angstmache könnte wieder den Boden bereiten für ein Milliardengeschäft mit Tests, Medikamenten und Impfstoffen,

welche, verbunden mit Aluminium-haltigen Trägersubstanzen, so wie bei den Hepatitis-Impfstoffen, zu bleibenden Schäden im Immunsystem führen. Versuche mit natürlichen, Immunsystem stützenden Therapien dürften, wie seinerzeit bei AIDS, nicht durchgeführt werden, als an alle HIV-positiv Getesteten das angeblich alternativlose, bekanntermassen schwer schädigende AZT abgegeben wurde, das vorher nur für Tierversuche zugelassen war,... mit der Folge von Tausenden von Todesfällen in den sog. Risikogruppen, die sofort abnahmen, als Jahre später die Dosierung dieses Stoffes bei der sog. Kombitherapien reduziert wurde.

Nachdem Corona-Tests und ein gezieltes Monitoring bei Angehörigen von besonders vulnerablen Gruppen, z.B. den über 75ig Jährigen oder Personen mit chronischen Krankheiten, nun während Monaten nicht stattfanden und bei ihnen keine präventive, Immunsystem stützende Therapie mit Pflanzenstoffen, Aminosäuren und Spurenelementen betrieben wird, gibt es jetzt schnell eine wachsende Zahl von älteren Patienten mit schweren Lungenentzündungen, welche die Kapazität der vorhandenen Intensiv-Stationen zu überfordern drohen. Dass überwiegend ältere Patienten mit chronischen Krankheiten betroffen sind, deren Abwehrfähigkeit, wie wir detailliert dargestellt haben, durch verschiedenste Stoffe und Medikamente beeinträchtigt wird, die in den Zellen die Selbstverzehrung, die sog. Pyroptose und den geordneten Zelltod stören, welche für die Abwehr von Viren, Bakterien und Parasiten von zentraler Bedeutung sind, erschwert ihre Behandlung.

Wie weit die Strategie des Social Distancing und der Schliessung von Institutionen und Unternehmungen für die gesamte Bevölkerung vulnerable Gruppen längerfristig vor Ausbrüchen der Corona-Grippe schützen kann, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Sie beruht auf der alten, längst widerlegten Annahme, dass für den Ausbruch einer Entzündung immer allein ein Erreger verantwortlich ist und nicht auch die immunitäre Situation in einem Organismus. Immunsystem stützende Therapien können unter diesem Blickwinkel natürlich nichts bewirken, weil eine Infektion «die vielleicht noch gar nicht messbar ist» schon stattgefunden hat. Sie können erfahrungsgemäss auch deshalb nicht eingesetzt werden, weil sie im Gegensatz zu alten anti-retroviralen Stoffen, die jetzt an Patienten abgegeben werden sollen, Big Pharma kein Geld bringen und den Besitzern von entsprechenden Blue-Chips keine Dividenden.

Wenn jetzt die angekündigte Pandemie weltweit ausbleibt und sich schwere Krankheitsverläufe auf besonders vulnerable Menschen beschränken, dann kann man das leicht mit dem rasch eingeleiteten social Distancing und den getroffenen Quarantäne-Massnahmen erklären. Es kann also scheinbar bei diesem Vorgehen nichts schief gehen.

Studiengruppe AIDS-Therapie

Felix de Fries

PS: Den Text zu den Mechanismen, welche die Abwehrfähigkeit beeinträchtigen, finden Sie unter:

[http://www.ummafrapp.de/skandal/felix/zero/AIDS\\_bei\\_Viruslast\\_Null.pdf](http://www.ummafrapp.de/skandal/felix/zero/AIDS_bei_Viruslast_Null.pdf)

Die Literaturliste dazu unter:

[http://www.ummafrapp.de/skandal/felix/zero/studies\\_and\\_links.pdf](http://www.ummafrapp.de/skandal/felix/zero/studies_and_links.pdf)